Kooperationsgemeinschaft

FACT SHEET

KOGE PROGRAMM 2021-2024 DELIVERING SDG 16+: PEACEFUL, JUST AND INCLUSIVE SOCIETIES

Januar 2021

Die Kooperationsgemeinschaft (KoGe)

Die Kooperationsgemeinschaft (KoGe) ist der Dachverband von neun Schweizer Mitgliedsorganisationen aus dem reformierten Umfeld: cfd, Connexio, Heilsarmee Schweiz, Horyzon, International Blue Cross (IBC), Mission 21, Mission Evangélique Braille (MEB), Service de Missions et d'Entraide (SME), TearFund Schweiz.

Die KoGe hat in einem partizipativen Prozess ein über 40 Länder umfassendes Programm zu **Frieden, Gerechtigkeit und inklusiven Gesellschaften** ausgearbeitet, zu dem alle neun Mitgliedsorganisationen mit ihren weltweiten Programmen beitragen. Im Zentrum stehen besonders marginalisierte Menschen in fragilen und konfliktbetroffenen Gebieten. Über 150 lokale Partner setzen dieses Programm um.

Was bedeutet SDG 16+?

Das KoGe Programm «Delivering SDG 16+: Peaceful, Just and Inclusive Societies» baut auf einem Konzept der «Pathfinders» auf, einer von der Schweiz mitbegründeten Bewegung (siehe www.sdg16.plus). Das Konzept SDG 16+ zeigt auf, dass die meisten der insgesamt 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO - genannt Sustainable Development Goals (SDGs) - eng mit SDG 16 «Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen» verknüpft sind.
Tatsächlich wird es für viele der ärmsten Bevölkerungsgruppen unmöglich sein, die nachhaltigen Entwicklungsziele zu erreichen, solange Gewalt und Unsicherheit vorherrschen. Bis 2030 werden voraussichtlich mehr als 80 % der extrem Armen[1] in Ländern leben, die von Gewalt und Konflikten betroffen sind[2]. Entsprechend werden signifikante Verbesserungen in den Bereichen Frieden, Gerechtigkeit und Inklusion gerade für die Gruppe der Ärmsten den grössten Nutzen haben.
SDG 16+ sagt aus, dass das Entwicklungsziel 16 nicht von den anderen SDGs isoliert betrachtet werden darf. Das «Plus» betont deshalb die Verbindung von SDG 16 zu anderen SDGs.

Abbildung 1: Für das KoGe Programm relevante SDGs

[1] Extreme Armut ist gemäss Weltbank mit einem Einkommen von unter 1.90 USD pro Tag definiert. https://www.worldbank.org/en/topic/poverty

[2] The Global Alliance for Reporting Progress on Peaceful, Just and Inclusive Societies, 'Enabling the implementation of the 2030 Agenda through SDG 16+: Anchoring peace, justice and inclusion', UN, New York, 2019, auf: https://www.sdg16hub.org (p. 37).

SDG 16+ bei der KoGe

Dem Entscheid, den SDG 16+ Framework der Pathfinder-Bewegung zu übernehmen, ging ein umfassendes Mapping voraus. Im Rahmen dieses Analyseprozesses wurden alle Projekte und Programme der Mitgliedsorganisationen erfasst und den SDGs sowie SDG Targets zugeordnet. Dieses komplexe Mapping hat es der KoGe erlaubt, einen Überblick über die in der KoGe geleistete Arbeit zu gewinnen und den Beitrag der KoGe an die SDGs genauer zu verstehen.

36 der 169 SDG-Unterziele wurden von den Pathfinders direkt einem Aspekt von Frieden, Gerechtigkeit oder Inklusion zugeordnet. Die KoGe hat vier zusätzliche Targets mit einem direkten Bezug zur Inklusion von marginalisierten Bevölkerungsgruppen in ihren Framework eingeschlossen. Diese legen den Fokus auf den universellen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen, z.B. im Gesundheitsbereich. Von den 40 so identifizierten Unterzielen wurden fünf als besonders relevant für die Erfahrungen der KoGe eingestuft. Sie bilden als langfristige Outcomes das Rückgrat des KoGe Programms 2021-24.

Von der KoGe priorisierte SDG Unterziele:

SDG Target	Beschreibung
1.4	Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstigen Vermögensformen, Erbschaften, natürlichen Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschließlich Mikrofinanzierung haben.
4.7	Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.
10.2	Bis 2030 alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung befähigen und ihre soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion fördern.
16.1	Alle Formen der Gewalt und die gewaltbedingte Sterblichkeit überall deutlich verringern.
16.7	Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.

Der SDG 16+ Ansatz entspricht der DNA der Kooperationsgemeinschaft als Netzwerk von glaubens- und menschenrechtsbasierten Organisationen. Die massgeschneiderte Anpassung des Frameworks an die Bedürfnisse der KoGe und ihrer Partner hat diese Identifikation zusätzlich gefördert und es der KoGe erlaubt, sich den SDG 16+ Rahmen auf eine positive und kreative Art und Weise zu eigen zu machen.

Was wir tun

Unser Ziel ist es, friedliche, gerechte und integrative Gesellschaften zu fördern, in denen jeder Mensch seine Rechte ausüben und ein Leben in Würde führen kann.

Zur Förderung **friedlicher Gesellschaften** arbeiten die KoGe und ihre Mitglieder insbesondere daran, sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt durch Prävention und Opferhilfe zu reduzieren. Es sollen zudem gewaltfreie Konfliktlösungsmethoden gefördert und die Gewalt an Kindern reduziert werden, z.B. durch eine bessere Ausbildung von Bezugspersonen.

Im Bereich der **gerechten Gesellschaften** wird ein besonderer Schwerpunkt auf den Zugang zur Grundversorgung sowie zu sozialen und finanziellen Dienstleistungen für marginalisierte und besonders verletzliche Menschen gelegt. Dies schliesst u.a. das Recht auf

Grundbildung, auf qualitativ hochwertige Gesundheitsdienste und den Zugang zu beruflicher Ausbildung für alle besonders Benachteiligten ein.

Der Beitrag der KoGe zu **inklusiven Gesellschaften** ist darauf ausgerichtet, niemanden zurückzulassen («Leave no one behind» oder LNOB). Im Mittelpunkt stehen dabei die Rechte von marginalisierten und besonders verletzlichen Menschen sowie die Förderung deren sozialen, wirtschaftlichen und politischen Empowerments.

Wo wir arbeiten

Rund 56 % unserer Programme werden in Ländern und Kontexten umgesetzt, die von der Weltbank als fragil eingestuft werden. Wie in der Abbildung dargestellt, befinden sich die finanziell grössten Programme der KoGe in fragilen Gebieten, u.a. in der Demokratischen Republik Kongo, der Republik Kongo, dem Südsudan, Haiti und dem Besetzten Palästinensischen Gebiet.

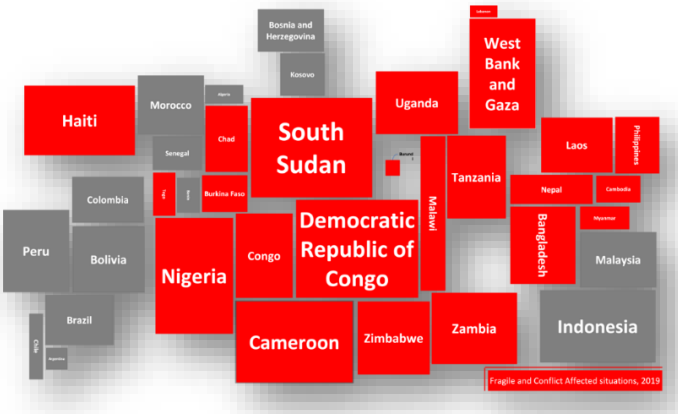

Abbildung 2: Darstellung des Finanzierungsvolumens 2021-24 der KoGe pro Land. Länder in Rot gelten laut OECD oder Weltbank als fragil.

Wie wir die Qualität garantieren und Fortschritte messen

Die KoGe hat einen detaillieren Prozess der Programmbeurteilung und leistungsorientierten Mittelvergabe entwickelt und an ihrer Vollversammlung 2019 verabschiedet. 20% der Mittel werden aufgrund einer externen Qualitätsbeurteilung der einzelnen Programme durch die Qualitätskommission (EQC) der KoGe vergeben. Die Qualitätskommission besteht aus leitenden Mitarbeitenden des Zentrums für Entwicklung und Zusammenarbeit der ETH Zürich (NADEL) und des Zentrums für Konflikt, Entwicklung und Friedensförderung (CCDP/IHEID) des Graduierteninstituts Genf.
Das Monitoring-, Evaluations- und Lernsystem (MEL) der KoGe folgt einem Resultat-orientieren Ansatz. Es basiert auf dem Results Framework des KoGe Programms und den M&E-Systemen der Mitgliedsorganisationen. Das gemeinsame MEL-System stützt sich auf die folgenden fünf Säulen: Schlüsselindikatoren, qualitative Elemente (z.B. Most Significant Change Methode), Jahresberichte, gezielte Evaluationen und Lerngruppen der KoGe zu SDG16+ und Good Governance & Partnership. Mit diesen Instrumenten werden die Daten aller neun Mitglieder und ihrer 150 weltweiten Partnerorganisationen aggregiert, verglichen und analysiert. Die kritische Analyse der Resultate fördert das gemeinsame Lernen der KoGe Mitglieder und ihrer lokalen Partner. Mit den beiden Lerngruppen bietet die KoGe eine Plattform für Lernen und Austausch und fördert den aktiven Dialog über das Programm und seine Weiterentwicklung. Auf der Ebene der KoGe ermöglicht das gemeinsame MEL-System, das KoGe Programm zu steuern und dessen Effizienz und Effektivität langfristig zu erhalten beziehungsweise zu verbessern.

Das SDG 16+ Programm der KoGe auf einen Blick

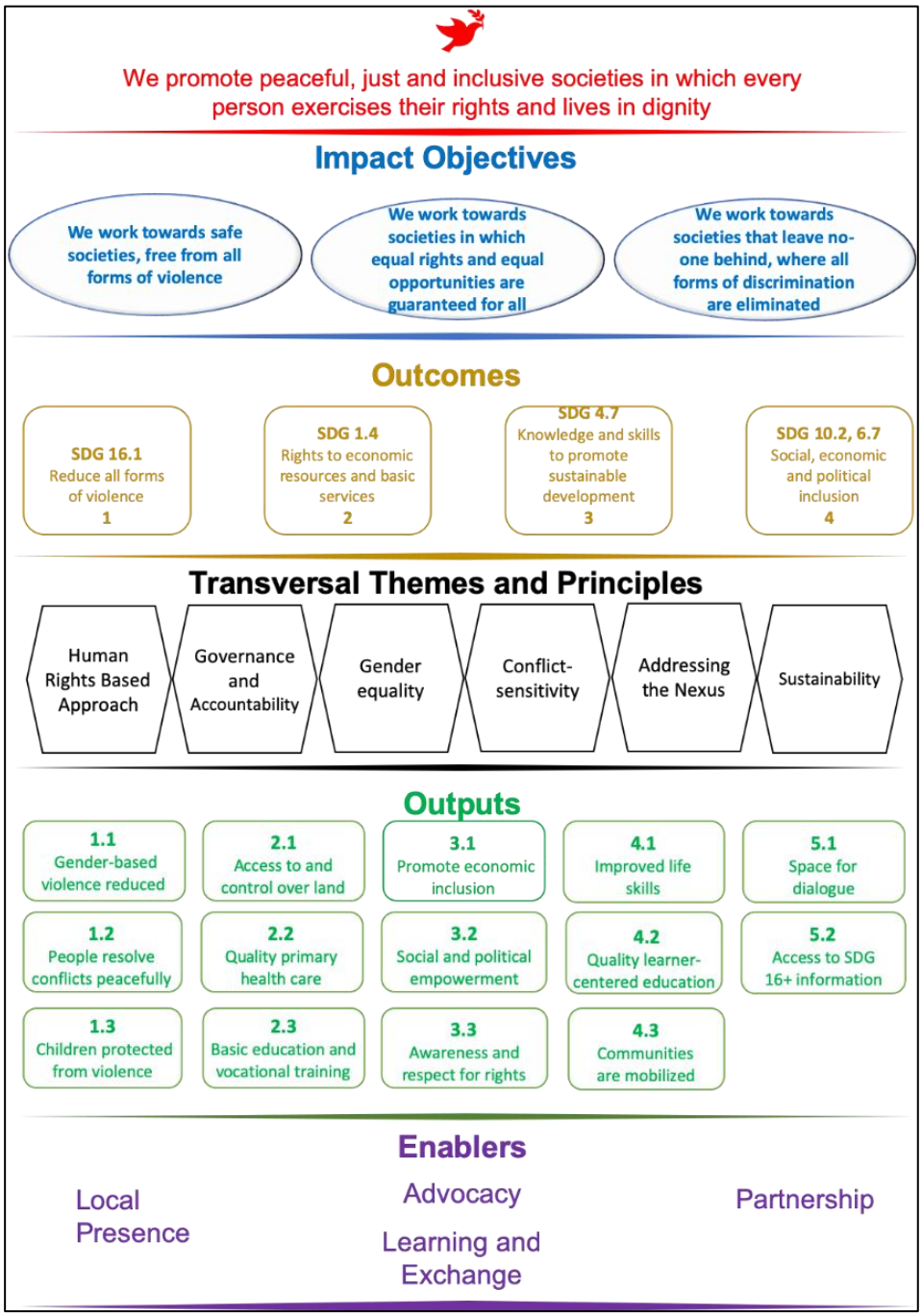

Abbildung 3: KoGe SDG 16+ Programm basierend auf der Roadmap der Pathfinders (www.sdg16.plus)

Finanzierung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Das KoGe Programm 2021-2024 wird von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) unterstützt.